

Am 12. März 2024 demonstrierten Delegationen von mehr als 58 Verbänden aus 14 EU-Ländern Vertreter vor das Europäische Parlament in Straßburg.

Aktivisten der mitunterzeichnenden Verbände kamen natürlich aus dem Elsass, aber auch aus Deutschland, Österreich, auch aus Blaye, Bure, dem Rhonetal... Greenpeace Straßburg war auch dabei.

**Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung gedankt.** So waren wir fast 200 Demonstranten.

Mehrere Abgeordnete kamen zwischen den Abstimmungen im Parlament, um uns ihre Unterstützung zu versichern und Statements abzugeben: die Abgeordneten der Grünen Österreichs und der EELV Frankreich sowie die Kandidaten für die Europawahlen aus dem Grand-Est.

Zu den viel beachteten Redebeiträgen gehörten:

- die Gründerin von "nos voisins lointains 3.11" Kurumi, berichtete über die Opfer der Katastrophe von Fukushima .
- Die Journalistin Youki erinnerte an die beiden Atombomben, die auf Japan abgeworfen wurden, und listete dann die zahlreichen Schäden auf, die die entfernten Nachbarn erlitten haben und noch erleiden, deren Bevölkerung immer noch unter den Folgen leidet.

Sie finden die sehr bemerkenswerte Rede von zwei Studenten/innen der Jeune EELV Alsace gegen den veralteten Euratom-Vertrag und die Gefahren der Atompolitik .

<https://www.facebook.com/reel/1187374238899143>

- Die Aktivisten aus Blaye wiesen darauf hin, dass das AKW Blaye mehrmals kurz vor einem GAU stand.

Die Aktivisten aus Bure (CIGEO Endlager) haben deutlich gemacht, dass das Projekt zur Endlagerung radioaktiver Abfälle in Bure gefährlich für unseren Planeten und die Zukunft zukünftiger Generationen ist.

Wir fordern die Aufhebung des Euratom-Vertrags, der 1957 unterzeichnet wurde und die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) im Bereich der zivilen und militärischen Kernenergie legte. Wir fordern, dass ihm ein neuer Vertrag gegenübergestellt wird, der sich auf erneuerbare Energien zentriert.

